



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Luzern, 16.05.1895

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76770](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76770)

— Carte postale. —

Union postale universelle — Weltpostverein. — Unione postale uni

SUISSE. SCHWEIZ. SVIZZERA.



S I S S

Herrn Professor W. A. Erma



Süden
of Berlin.
Barrstrasse 3.

ACCERNÉ 16/5.95



HAUSEN FRÈRES PROPRIÉTAIRES
MAISON DE LA PROPRIÉTÉ AGRICOLE

Lieber Freund. Heute ist
 unser 30^{ter} Hochgeisttag, und
 wir feiern ihn hier in aller
 Stille. So lange unser armer
 Paul noch dabei sein kann,
 wird er es in uns, Familienkapitel
 nicht vergessen. Aber es erinnert sich noch doch
 zu veranlassen. Aber es erinnert sich noch doch
 machen an den Tag, und unser Hötelzimmer ist
 sehr schön mit Blumen geschmückt. Unter
 dem Briefpapier ist auch derjenige. Knyfi.
 den Paul für ihr gütegeliebte zusammen.
 Es wäre mir doch ärgerlich gewesen, wenn die
 vor Aufbruch ist in Kerbol die Wandlung an
 jenen halle. - Lieb war es mir, wenn ich
 die Revision in Briefen (Fakten) vor dem
 Abschluß in Bogen bekommen würde. Sie ka.
 kann wohl die Güte, wie die Corvetten nach zu.
 legen. Ob Sie die Bestimmung der Pfingstferien
 die sich zuerst bei Combaudine Affaires für
 den stellen, bevor ich die Briefe dadurch an
 bei Ihnen. Ich bestimme mich in jenen Autoren
 Wuth, daß ich 4 davon nach in jenen auf, was
 fand. Ich ist 8th man nicht ganz mit hier.
 Mère correspondente. - Die zum 28. bleiben mit ein
 dann 3th in Langsam nach Münster, wo mit ein
 8 Tage bleiben; am 27 oder 28. Mai sind wir aber
 wenn ich nicht krank wieder gehen in Salzburg.
 Johann hatte ich zum die Corvetten. My's Freund.
 Ihren Briefen ganz der Ihre

Graf Albert

LUZERN 16/5. 95.



HAUSER FRÈRES, PROPRIÉTAIRES

MULLER & CO. GRAVEURS, GENÈVE.

Lieber Freund. Heute ist
 unser 30^{ter} Hochzeitstag, und
 wir feiern das Meist in aller
 Stille. So lange unser armer
 Paul noch dabei sein kann,
 widersteht er uns, Familienfeste
 zu veranstalten. Aber es erinnert sich doch
 mancher an den Tag, und unser Hotelzimmer ist
 sehr schön mit Blumen geschmückt. Unter
 den Briefen fand ich auch den Jan. Keryli.
 den Dank für Ihr gültiges Entgegenkommen.
 Es wäre mir doch ärgerlich gewesen, wenn die
 vor aufsatz erst im Herbst die Wanderung an-
 zutreten hätte. - Lieb war es mir, wenn ich
 die Revision in Streifen (Fakten) vor dem
 Umbrecht in Bogen bekommen könnte. Sie ka-
 ken wohl die Güte, mir die Correctur nachzu-
 lesen. Ob Sie die Bestimmung des Pflanzenstoffes,
 die sich zuerst bei Convolvulus Africanus fin-
 den sollen, lassen oder streichen wollen, steht
 bei Ihnen. Ihre Bestimmung verliert dadurch an
 Wuth, daß ich 4 davon schon in früheren Autoren
 fand. Nichts geht man nicht ganz auf, was
 Mähererwortle. - Die zwei W: bleiben wie hier.
 Dann geht es langsam nach München, wo wir ein-
 ge Tage bleiben; am 27 oder 28^{ten} Mai sind wir aber
 wenn ich nicht krank werden gewiss in Ludwig.
 Jordan hätte ich gern die Correcturen. Mein Freund-
 lichen Grüßen ganz der Ihre

Graf Meyer